

ANFRAGE von Sonja Rueff-Frenkel (FDP, Zürich) und Andrew Katumba (SP, Zürich)

betreffend Irchelpark 2050 – Überdeckung Winterthurerstrasse

Der Standort Irchel der Universität Zürich soll qualitativ und quantitativ erheblich ausgebaut und erneuert werden. Bis 2050 soll die Nutzfläche des Campus Irchel insgesamt von heute 143'000 auf 283'000 Quadratmeter erhöht werden. Bis im Jahr 2040 sollen rund 8'500 mehr Menschen auf dem Irchel studieren und arbeiten. Zusätzlich sollen vorübergehend rund 4'000 Schülerinnen und Schüler der Gymnasien Zürich Nord und Zürich Rämibühl auf dem Campus zur Schule.

Mit der Festsetzung des kantonalen Richtplanes im Jahre 2018 soll die über 44 Hektar grosse Gesamtanlage des Campus Irchel in den kommenden Jahren weiter ausgebaut, aufgewertet und verdichtet werden. Das zu erwartende Wachstum und die daraus resultierenden städtebaulichen Auswirkungen sind enorm.

Zur Gesamtanlage gehört auch der Irchelpark West (15 Hektar), ein fürs Stadtquartier und die Universität beliebter Erholungsraum. Der Park ist mit dem Universitätsgebiet mit einer Fussgängererschliessung verbunden, die die Winterthurerstrasse überdeckt bzw. überquert.

Im Zusammenhang mit der Langfristigen Raumentwicklungsstrategie (LaRES 2014) hat der Kanton in einer Studie das Potential der Mehrfachnutzung von Verkehrsinfrastrukturen ausgelotet. In der Stadt Zürich können dadurch an verschiedenen Orten mehr nutzbare Flächen erschlossen werden. Angesichts des zu erwartenden Wachstums stellen sich betreffend Irchelpark wichtige Fragen, die allenfalls mit einer Überdeckung der das Gebiet zerschneidenden Winterthurerstrasse gelöst werden könnten.

Wir bitten daher den Regierungsrat um die Beantwortung von folgenden Fragen:

1. Wie viel nicht überbaute Flächen gibt es heute sowie nach heutigem Planungsstand im Jahr 2050 auf dem Teilgebiet Irchel-West (Irchelpark), Irchel-Nord, Irchel-Mitte, Irchel-Süd?
2. Werden Gebäude neu auch auf dem Teilgebiet Irchel-West (Irchelpark) erstellt und, wenn ja, was ist deren Nutzung und könnten sie auch auf einem anderen Teilgebiet erstellt werden?
3. Welche Bedeutung misst der Regierungsrat dem ökologischen und sozialen Nutzen des Irchelparks für die Bevölkerung sowie die Studierenden und Angestellten der Universität Zürich zu?
4. Welche Massnahmen plant der Regierungsrat, um dem steigenden Nutzungsdruck im Irchelpark nachzukommen? Gibt es eine räumliche Erweiterungsmöglichkeit der Grünflächen? Und falls ja, wo könnten diese freigespielt werden?
5. Wie sieht der Regierungsrat das Potential zur Gewinnung von Grünfläche z.B. durch eine komplette Überdeckung der Winterthurerstrasse? Wie schätzt der Regierungsrat den daraus entstehenden Mehrwert im Verhältnis zu den potentiellen Kosten ein? Welche weitere Nutzung kann durch eine Überdeckung gewonnen werden?
6. Wurde die Winterthurerstrasse/Irchelpark bei der langfristigen Raumentwicklungsstrategie (LaRES) beim Projekt Mehrfachnutzung von Verkehrsinfrastrukturen auch berücksichtigt? Wenn nein, weshalb nicht?

7. Mit welchen Kosten ist zu rechnen, wenn die Winterthurerstrasse überdeckt wird (ohne dass darauf Bauten erstellt werden), und wie könnte ein möglicher Kostenteiler zwischen Bund, Kanton und Standortgemeinde aussehen?
8. Sind die gesetzlichen und planerischen Grundlagen für eine Überdeckung der Winterthurerstrasse vorhanden und, wenn nein, welche müssten angepasst werden?

Sonja Rueff-Frenkel
Andrew Katumba